

Der Mond ist aufgegangen

Weise: J.A.P. Schulz, 1790
(1747-1800)

Worte: Matthias Claudius
(1746-1815)

Satz: Johannes M. Schachtner, 1981
(1954-2022)

EDITION WIRMINIA

Der Mond ist aufgegangen

Weise: J.A.P. Schulz, 1790
Worte: Matthias Claudius
Satz: Johannes M. Schachtner, 1981

Sopran & Alt

Chor

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold-nen Stern-lein pran - gen am
3. Wir stol-zen Men-schen - kin - der, sind ei - tel ar - me Sün - der, und
5. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der, kalt

Tenor & Bass

5

Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und
wis - sen gar nicht viel; wir spin - nen Luft ge - spins - te, und
ist der A - bend - hauch; Ver - schon uns Gott mit Stra - fen, und

9

aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
su - chen vie - le Kün - ste und kom-men wei - ter von dem Ziel.
lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran-ken Nach-barn auch!

Sopran

2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm'-rung Hül - le so
4. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und

Alt

17

trau-lich und so hold als ei - ne stil - le Kam - mer wo
ist doch rund und schön. So sind wohl man - che Sa - chen die

21

ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla-fen und ver - ges-sen sollt.
wir ge - trost be - la - chen, weil uns' - re Au - gen sie nicht sehn.